



Bericht

über die

Bürger-Mädchenschule zu Thorn (Mädchen-Mittelschule)

für das Schuljahr

von Ostern 1903 bis Ostern 1904,

erstattet vom

Rektor Spill.



Thorn 1904.

Gedruckt bei V. Kowalowski, Thorn.



Bericht

Bürger-Mitgliedschaft in Eborn

(Mittelschicht)

von Eborn 1903 bis Eborn 1904

Dr. phil. E. G.

Eborn 1904

A. Schulnachrichten.

Im abgelaufenen Schuljahre beklagte die Anstalt den Verlust ihres Seniors, des Herrn Lehrers Erdmann, welcher derselben am 7. Juni nach kurzem Krankenlager durch den Tod entrissen wurde. Derselbe hat fast 25 Jahre an der Anstalt in Pflichttreue jegensreich gewirkt.

Für ihn trat bis zum 1. Oktober Fr. Zucker und von da ab Fr. Odaniek als Vertreterin ein, und zwar derart, daß Fr. Rejchke in IIIa die Hauptlehrgegenstände übernahm, während jene vorzugsweise in VIIb beschäftigt wurden. Zum 1. April ist Herr Schmidt aus Stewken an Stelle des Verstorbenen der Anstalt als Lehrer überwiesen.

Durch eine schwere Krankheit wurde Fr. Passoth vom 9. November 1903 bis 1. Februar 1904 ihrer Schultätigkeit fern gehalten; ihre Vertretung übernahm bis zu 15 Stunden wöchentlich mit Genehmigung der städt. Behörden Fr. Stadthaus bis Weihnachten. Im Monat Januar mußte die volle Vertretung durch das Kollegium allein bewirkt werden, was manche Anzutraglichkeiten zur Folge hatte und nur durchführbar ist, wenn der Dirigent sich mit etwa 12 Stunden wöchentlich bei der Vertretung beteiligt. Der Unterzeichnete mußte den Schulunterricht vom 18.—30. Mai wegen Erkrankung an Influenza aussetzen; Herr Steffen vom 4. August bis 1. September wegen Blinddarmzündung, er wurde die letzten 3 Wochen von Fr. Odaniek vertreten. Erkrankungen für kürzere Zeit kamen noch vor bei Fr. Wallejch vom 1.—3. Juli und vom 4.—5. August; bei Fr. Wentscher am 12. und 13. Mai, desgl. vom 5. bis 10. Januar, außerdem war sie vom 4. bis 5. Mai zur Hochzeitfeier ihres Bruders beurlaubt. Fr. Laudekke war zur Pflege ihrer erkrankten Mutter am 13. Juni und vom 12. bis 19. Februar — (Tod ihrer Mutter) — beurlaubt; außerdem noch für einige Stunden.

Herr Behrendt mußte den Unterricht aussetzen am 11. und 12. Mai wegen ansteckender Krankheit in der Familie und am 17. August wegen Unwohlsein; Herr Broblewski wegen Krankheit am 12. Dezember; vom 12. bis 16. Oktober bestand derselbe die Nachprüfung im Französischen für mittlere Schulen in Danzig und war für diese Tage beurlaubt. Fr. Rejchke war für mehrere Stunden beurlaubt. Herr Jafowski, Karau und Pleger, wie Fr. Wechsel haben keine Stunde versäumt.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war ein befriedigender, nur im Sommer v. J. setzte eine Masernepidemie ein, die aber nur eine beschränkte Ausdehnung gewann.

Ein gemeinsamer Schulpaziergang mit allen Klassen der Anstalt fand im verflossenen Schuljahre nicht statt, dagegen mehrere Ausflüge einzelner Klassen in die Umgegend.

Am 15. und 17. Juni revidierte Herr Superintendent Waubke den evangelischen Religionsunterricht in allen Klassen der Anstalt.

Am 22. und 23. Februar wurde die Anstalt einer eingehenden Revision durch den königlichen Kreis Schulinspektor Herrn Professor Dr. Witte unterworfen. Der Revisionsbericht lautet durchaus günstig. Die Festrede am 2. September hielt Fr. Passoth, am Geburtstage des Kaisers der Unterzeichnete.

Die von dem Unterzeichneten am 22. und 29. März v. J. veranstalteten Elternabende, die im vorigen Schulbericht nicht mehr Erwähnung finden konnten, hatten sich eines so großen Beifalls und so starker Teilnahme zu erfreuen, daß auch in diesem Jahre Vorführungen stattfanden, die sowohl bei der Generalprobe wie bei der 1. Vorführung am 24. Januar d. J. so außerordentlich beifällig aufgenommen wurden, daß 3 Wiederholungen bei stets gefülltem Saale stattfinden mußten.

Namentlich war es die von dem Unterzeichneten verfaßte Märchendichtung „Wandervögel“, die, mit einem Kreise unserer schönsten Lieder in Verbindung gesetzt, die Anziehungskraft ausübte.

Leider fehlte bei der letzten Vorführung eine so große Zahl von Sängerinnen, daß dieselbe im gesanglichen Teile leicht hätte scheitern können, wodurch dem Unterzeichneten die Lust zu solchen Vorführungen wesentlich beeinträchtigt ist. Das etwas ungünstige Wetter entband weder die Sängerinnen von ihrer Ehrenpflicht am vollzähligen Erscheinen, noch entschuldigt es die Eltern der unzuverlässigen Schülerinnen genügend. Die Eltern unserer Schülerinnen wollen sich also nicht wundern, wenn in Zukunft die Elternabende, die doch nicht ohne recht erhebliche Mühe durchführbar sind, in Fortfall kommen sollten.

Der Schluß findet am 23. d. M. statt.

B. Schülerinnenbestand.

Am Anfang des Schuljahres 1903.

Am Schlusse desselben.

Klasse	Summa	Konfession			Muttersprache		Frei.	Summa	Konfession			Muttersprache		Frei.
		ev.	fath.	moj.	dtjch.	poln.			ev.	fath.	moj.	dtjch.	poln.	
Ia	27	21	6	—	25	2	6 ¹ / ₂	17	11	6	—	14	3	7 ¹ / ₂
Ib	47	32	14	1	42	5	8 ⁴ / ₂	33	24	8	1	32	1	11 ¹ / ₂
IIa	39	28	9	2	35	4	6 ¹ / ₂	36	25	9	2	33	3	3 ¹ / ₂
IIb	40	28	12	—	35	5	3 ¹ / ₂	38	26	12	—	36	2	6 ¹ / ₂
IIIa	40	24	16	—	38	2	3 ¹ / ₂	36	23	13	—	34	2	3 ² / ₂
IIIb	42	24	16	2	37	5	1 ¹ / ₂	38	23	13	2	33	5	4
IVa	35	24	10	1	30	5	0	38	26	11	1	32	6	—
IVb	34	20	12	2	27	7	2	35	21	12	2	30	5	3
Va	33	21	9	3	27	6	0	32	21	8	3	28	4	2 ² / ₂
Vb	34	21	11	2	29	5	—	32	21	9	2	30	2	1 ¹ / ₂
VIa	32	24	8	—	27	5	0	33	23	10	—	29	4	—
VIb	32	20	12	—	27	5	0	33	20	12	1	32	1	—
VII	50	27	19	4	42	8	1*)	44*	23	18	3	37	7	1*)
	485	314	154	17	421	64	28 ⁹ / ₂	445	287	141	17	402	45	38 ⁹ / ₂

*) Ein Lehrkind.

*Es ist eine ganz auffällige Erscheinung, daß der Bestand der Schülerinnen in der 7. Klasse im Laufe des Schuljahres wegen Fortzuges der Eltern von 50 auf 44 herabgesunken ist, während sich der Bestand der Schülerinnen in den unteren Klassen im Laufe des Schuljahres erfahrungsgemäß, allerdings nur bei steigender Tendenz der örtlichen Bevölkerung, erhöht.

C. Stundenverteilung für 1903.

Lehrkräfte	Ord.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	VII.	
1. Spill, Rektor.	Ia	5 Deutsch 2 Rechn. 1 Nauml. 2 Pöbstl. 1 Nat. 1 Chem.	1 Nat. 1 Chem.											16	
2. Jakowski, Mittelschullehrer.	Ib	2 Gesch. 2 Geogr.	5 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr. 3 Math. I u. II.	2 Religion ev.	2 Gesch. 2 Gesch.									23	
3. Behrendt, Mittelschullehrer.	IIa	2 Zeichnen	2 Religion kth.	6 Deutsch 3 Rechn. 2 Zeichn. 2 Geogr. 1 Nauml.	2 Zeichn.					1 Zeichn.			3 Rel. kth.	24	
4. Frl. Wechsel.	IIb	5 Franz.	4 Franz.		6 Deutsch 4 Franz.								3 Rel. ev.	22	
5. Erdmann.*	IIIa	2 Religion ev.		2 Nat. 1 Pöbstl.		6 Deutsch 3 Rechn. 2 Schr. 2 Gesch. 2 Nat.					2 Geogr.			22	
6. Karau.	IIIb					2 Religion ev. 6 Deutsch 3 Rechn. 2 Zeichn.	2 Geogr. 1 Zeichn.	1 Zeichn.			1 Zeichn.			26	
7. Pleger.	IVa				3 Rechn. 1 Nauml. 2 Geogr.	2 Singen		2 Religion ev. 6 Deutsch 4 Rechn. 2 Schr. 2 Gesch.		2 Singen		2 Singen		27	
8. Frl. Passoth.	IVb							6 Deutsch 4 Franz. 2 Schr. 2 Geogr. 2 Hdb.	2 Schr. 2 Hdb.			4 Rechn.		24	
9. Wroblewski.	Va					2 Religion kth.	2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.		8 Deutsch 4 Rechn. 2 Geogr.	3 Religion kth.			27	
10. Frl. Landeßke.	Vb					4 Franz. 2 Geogr.				3 Religion ev. 8 Deutsch 4 Rechn. 2 Schr. 2 Hdb.				25	
11. Frl. Walleßch.	VIa			4 Franz.				2 Hdb.	2 Gesch.			8 Deutsch 2 Schr. 2 Hdb.	2 Hdb.	22	
12. Frl. Reschke.	VIb					4 Franz.	2 Nat.					3 Religion ev. 8 Deutsch 4 Rechn. 2 Schr. 1 Hmtst.	1 Hmtst.	25	
13. Steffen.	VII		2 Pöbstl.		2 Nat. 1 Pöbstl.			2 Singen	4 Franz.					10 Schr. 4 Rechn. 1 Ansch. 1 Singen	27
14. Frl. Wentßcher.		2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	24	
		30	30	30	30	30	30	30	30	25	25	22	22	19	

* Herr Erdmann starb am 7. Juni 1903, die Stelle ist bis 1. April 1904 von Vertreterinnen versehen worden, bis 1. Oktober von Frl. Zucker, von da ab von Frl. Gdanitz mit geringer Veränderung der Stundenverteilung.

D. Lehr- und Lernbücher.

Klasse VII.

Dietlein, deutsche Bibel, Ausgabe A.

Klasse VI.

Lüben und Rake, Lesebuch II. Teil. Pflüger, Heft I. Kathol. Religion: D. Knecht, Kurze bibl. Geschichte. Katechismus für das Bistum Kulm.

Klasse V a, b.

Lüben und Rake, Lesebuch III. Teil. Pflüger, Heft II. Ev. Weiß, Katechismus. Triebel, bibl. Geschichte. Hammer, Kirchenlieder. Kath. Katechismus für das Bistum Kulm. May, bibl. Geschichte. Kirchenlieder für das Bistum Kulm. Gesang: Liederwald.

Klasse IV a, b.

Lüben und Rake, Lesebuch Teil III und IV. Pflüger III. Heft. Damm und Niendorf, deutsche Grammatik. Ev. Triebel, bibl. Geschichte. Hammer, Kirchenlieder. Weiß, Katechismus. Kath. wie in Klasse V. Pünjer, der erste Unterricht im Französischen. Gesang: Liederwald.

Klasse III a, b.

Lüben und Rake, IV. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft IV. Triebel, bibl. Geschichte. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Kath. wie in Klasse V, außerdem: Pfaff, das christl. Kirchenjahr. Pünjer, der erste Unterricht im Französischen. Gesang: Liederwald.

Klasse II a, b.

Lüben und Rake, V. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft V. Triebel, bibl. Geschichte. Die Bibel. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Kath. wie in Klasse III. Pünjer, Lehrbuch der franz. Sprache I. Gesang: Liederwald und Schwalm, Liederbuch.

Klasse I a, b.

Lüben und Rake, VI. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft V und VI. Die Bibel. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Kath. wie in Klasse III. Pünjer, Lehrbuch der franz. Sprache II. Dietlein, Leitfaden für Literaturgeschichte. Gesang: Liederwald und Schwalm.

E. Anzeige.

Die Anmeldungen neuer Schülerinnen zur Aufnahme in die Bürger-Mädchenschule nehme in diesem Jahre

am Mittwoch, den 6. April, von 9—1 Uhr

in der Aula entgegen. (Schulhaus Gerechtesstraße.)

Anfängerinnen haben den Impfschein, die evangelischen auch den Taufschein vorzulegen. Die von andern Schulen abgehenden Schülerinnen wollen ihre deutschen Hefte mitbringen. (Aufsätze und Diktate.)

Die Schule beginnt wieder Donnerstag, den 7. April.

Spill, Rektor.